

384 S., DM 136. – Nach dem von H. Demelius hg. Band „Wiener Ratsurteile des Spätmittelalters“ (vgl. DA 39, 627) hat nun Csendes eine Neubearbeitung der Wiener Stadtrechtsquellen vorgelegt. Sie soll das „Corpus iuris municipalis Viennensis“ (Die Rechte und Freiheiten der Stadt Wien) ersetzen, das J. A. Tomaschek 1877/79 in zwei Bänden für die Zeit von 1192–1819 herausgegeben hat (vgl. NA 6, 467). Bei der Auswahl des Materials – der vorliegende Band bietet für den Zeitraum von 1137–1792 neunzig Texte, Tomaschek dagegen über 100 mehr – konzentrierte sich Csendes auf das städtische Verfassungsrecht, wie es sich vor allem aus der Reihe der Privilegien und aus dem im 14. Jh. angelegten Stadtrechtsbuch („Eisenbuch“) im Wiener Stadt- und Landesarchiv ergibt. Der Edition wurden, sofern vorhanden, die Originalurkunden zugrundegelegt, im Gegensatz zu Tomascheks Ausgabe, die sich überwiegend auf das „Eisenbuch“ stützt. Der kritische Apparat beschränkt sich auf das Notwendigste, textkritische wie sachliche Erläuterungen werden in Vorbemerkungen zu den jeweiligen Stücken gegeben. Neben einem Register der Orts- und Personennamen ist der Band mit einem Sachregister und Glossar ausgestattet, das für weiterführende Untersuchungen eine wertvolle Grundlage bildet. A. G.

Gli statuti del comune di Treviso (sec. XIII–XIV), a cura di Bianca Bett o (Fonti per la storia d'Italia 111) Roma 1986, Istituto storico Italiano per il Medio Evo, 484 S., 4 Tafeln. – Der zweite Teilband enthält die Statuten von 1260–1263, 1283–1284, 1315 und 1385, darüber hinaus Nachträge und Berichtigungen zu Bd. 1. Eine ausführliche Beschreibung der Hss. sowie des Inhalts ist in der Einleitung zu Teil 1 nachzulesen (vgl. DA 43, 233). Das Material wird durch Indices hinreichend erschlossen. A. G.

Statuti di Pordenone del 1438, a cura di Giorgio O s c u r o . Con il Protostatuto asburgico del 1291, a cura di Marco P o z z a . Introduzione di Gerhard R ö s c h (Corpus statutario delle Venezie 3) Roma 1986, Società Jouvence, 165 S., Lit. 30.000. – Aus Kopialüberlieferung der Biblioteca Civica in Pordenone von 1441 (Ms. Arch. Com. 1516, Beschreibung der Hs. S. 21–27) werden hier die Statuten der friulanischen Stadt Pordenone ediert, die 1438 mit Zustimmung des habsburgischen Capitano approbiert wurden. Ergänzungen reichen bis zum Jahr 1557, als der bis dahin habsburgische Ort Teil des venezianischen Staates wurde. Vorausgeht – nach Drucken des 17. Jh. – die Edition des sogenannten habsburgischen Protostatuts (S. 31–36), das Herzog Albrecht I. von Österreich, Markgraf von Pordenone, der Stadt bereits 1291 gewährt hatte. – In der Einleitung (S. 9–27) skizziert Gerhard Rösch die Entwicklung Pordenones und seiner Statuten. Ein Wortindex (S. 143–165) erschließt die Texte. Marlene Polock

---

Pierre Des port es, François Dol be au, Découverte de nouveaux documents relatifs au Polyptyque de Saint-Remi de Reims. A propos d'une édition récente, *Revue du Nord* 68 (1986) S. 575–607, weisen gegenüber der DA 42, 654 angezeigten Ausgabe von J.-P. Devroey auf zwei weitere Abschriften des 17. Jh. in Carpentras und Oxford hin, die unabhängig voneinander auf das verlorene Original des mittleren 9. Jh. zurückgehen und sogar einen etwas umfangreicheren Text bieten. Sie erlauben zudem einige Beobachtungen über die Reihenfolge der Einträge. R. S.